

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 50 (1946-1947)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** [Geburtstage]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



ERNST ZAHN

feierte am 24. Januar seinen 80. Geburtstag.

### Sag mir nicht!

Sag mir nicht, du seiest alt,  
Weil die Stirne Furchen zeigt,  
Weil der Mund, der viel gelacht,  
Nun so ernst sich schliesst und schweigt.

Sag mir nicht, du seiest alt,  
Weil dein Blick so lebensklug,  
Weil dein Schritt auf rauhem Weg  
Nicht mehr fest und leicht genug.

Sag mir nicht, du seiest alt,  
Weil ergraut dein braunes Haar,  
Weil dein Mut einmal, einmal  
Frisch und keck wie Bergwind war.

Sag mir nicht, du seiest alt,  
Weil du welterfahren bist. —  
In der Seele glimmt etwas,  
Weiss wohl keiner, was es ist.

Keiner weiss, wann aus der Glut  
Wieder ihm die Flamme wallt.  
Erst wenn sie erloschen ist,  
Komm und sag mir, dass du alt.

Aus der Gedichtsammlung: Die letzten Glocken. Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart